

DER SONNTAGS POSTILLON

++ Neubesetzung im Konsistorium: Ein Unterschied wie Schwarz und Weiß ++

Evangelische Jugend schafft nach Horizontenerweiterungsprozess Räume für Kinderarbeit

Nach langen und zähen Verhandlungen ist nun eines sicher: Kinderarbeit hat nun auch in der Evangelischen Jugend ihren Platz und wir werden auch weiterhin Räume dafür schaffen. Nachdem nun seit fünf Jahren der Horizont der Kinder erweitert wurde, hoffen wir auf klare und gewinnbringende Ergebnisse. Für das Jahr 2015 werden von Experten bereits Einnahmen in 6-stelligem Bereich prognostiziert.

Aus Sicherheitsgründen können aufgrund des geringen Alters des Personals nur kindgerechte Arbeitsmaterialien und Werkzeuge zur Verfügung gestellt werden. Dies hat auch zur Folge, dass die Evangelische Jugend leider nach wie vor keine komplette Wohnungseinrichtung vertreiben kann.

Doch auch wenn die Ausstattung aus Klebestiften, Kinderschere, Buntpapier und allerlei Farbstiften besteht, erwarten wir mehr als einen asymmetrischen Papierweihnachtsbaum mit 3 Kugeln, Theodor-Leander. Wer soll das denn vermarkten?

Es scheint wir brauchen noch einige Weiterbildungsmaßnahmen für unsere jüngsten ehrenamtlichen Arbeitskräfte, um die Kinderarbeit zu einem gewinnbringenden Zweig des Unternehmens zu qualifizieren.

„Für ein Eis tue ich alles“

Nachdem er alle wichtigen Gespräche geführt hat, steht es nun fest. Er wird seine Arbeitskraft und Ideen in den Dienst der 500-Jahr-Feier stellen. „Nach langen und zähen Verhandlungen ist es uns gelungen eine gemeinsame Basis zu finden“, so der Leiter der Geschäftsstelle unseres Unternehmens. Im nun folgenden Prozess sollen die konkreten Projekte ausgearbeitet und mit Leben gefüllt werden.

„Es war nicht einfach sich zu einigen, schließlich will man allen gerecht werden. Aber ich denke, das ist uns gelungen“, sagt er weiter. Man bemühe sich vor allem kreativ und inklusiv zu planen, damit alle teilnehmen können und niemand ausgeschlossen wird. So sollen auch vegane sowie laktose- und oder fruktoseintolerante Kinder, Jugendliche und Erwachsene nicht traurig sein müssen. Allen Bedenken und kritischen Stimmen zum trotz bekräftigen alle Beteiligten noch einmal: „Es wird auf jeden Fall stattfinden, aber wir werden auf einen angemessenen Kosten- und Finanzierungsplan achten.“ Auf die Frage mit welchem Argument die EKD ihn überzeugt hat, lächelte er und antwortete: „Für ein Eis tue ich alles“.

++ Praktikumsanwärter kündigt Vertrag: Kompetenzvakuum in der Verwaltung eines Kirchenamtes ++

ANZEIGE



ANZEIGE

Haben Sie Stress?

Müssen Sie mal raus?

Haben Sie keinen Elan mehr
für die Kirchenparty in 2017?

Wir können Ihnen helfen.

Wir planen Ihren Erholungsurlaub
im stock-katholischen Ausland.
Für die Alkoholversorgung wird gesorgt!

Ihre #anti2017league



Rata, der Treppenlift



Sie haben Ambitionen auf einen Sitz im Rat der EKD?

Sitzen Sie heute schon Ihren Rata-Treppenlift Probe! Zum Zeitpunkt Ihrer Wahl werden Sie ihn brauchen!

Rata



www.lifta.de

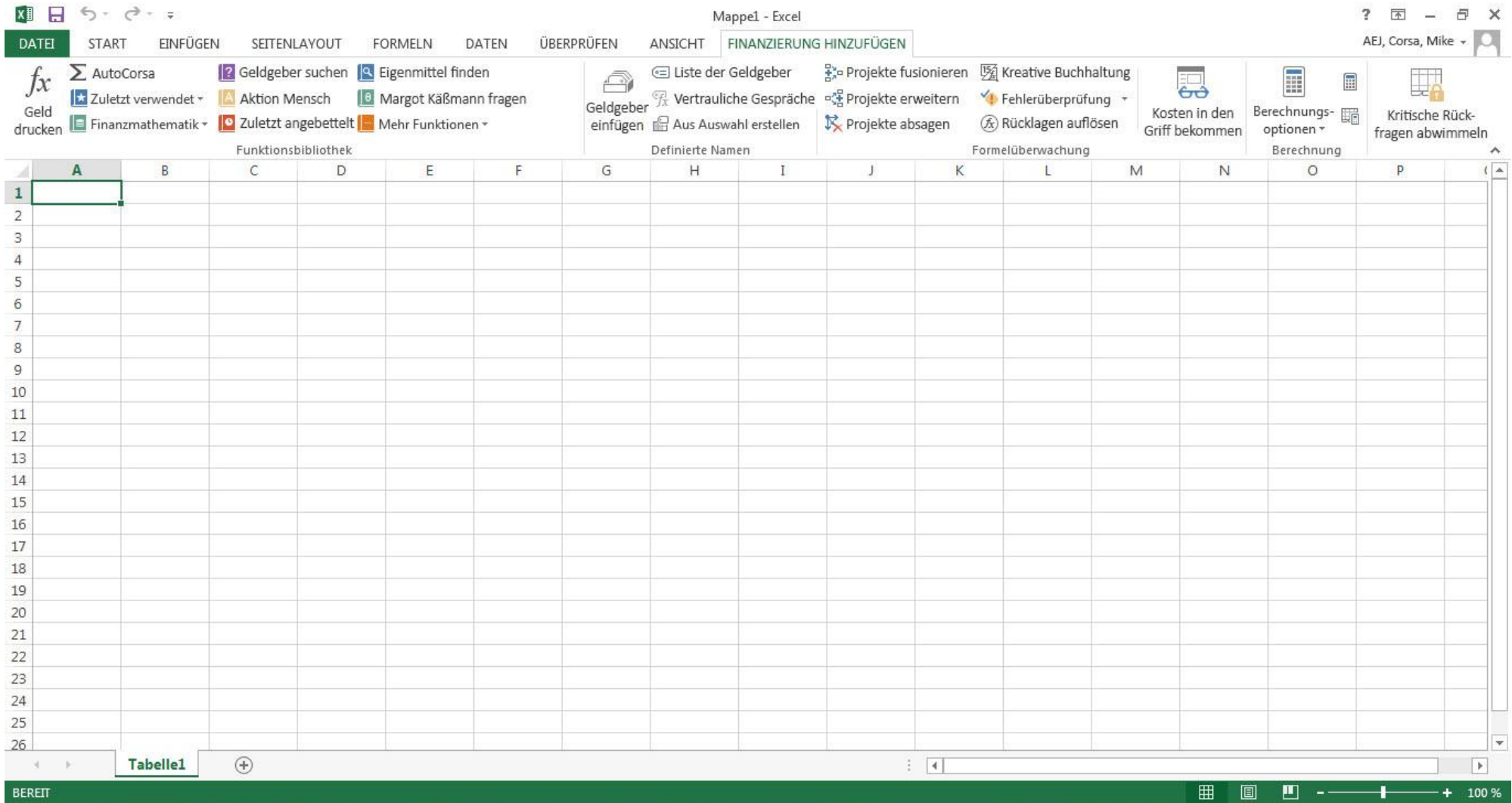
GUTSCHEIN

Ja! Schicken Sie mir meinen Prospekt - kostenlos und unverbindlich.



Lifta GmbH, Horbeller Straße 33, 50858 Köln

Finanzlöcher stopfen – einfach per Mausklick aej programmiert Add-in „Finanzierung hinzufügen“ für Microsoft Excel



++ Schwerpunktthema „Macht’s euch selbst - Mehr als raus und rein“:
Jugendverband versucht Spannungen zu lösen ++

Von der heilenden Wirkung des Schunkelns zum 4/4-Takt

Man kann ja vieles über die Bayern sagen, aber nicht dass sie nicht traditionsbewusst leben würden. So ist es gute Praxis den 4/4-Takt mit einer Betonung auf der 1 und 3 zu spielen, zu singen und somit auch bei Liedern so zu klatschen. Es schunkelt sich ja so auch viel besser, das müssen wir schon zugeben.

Schunkeln, das ist banalwissenschaftlich bewiesen, regt die Menschen dazu an, etwas gemeinsam zu tun und dabei mit Schwung ganz viel Freude zu entwickeln.

Plenumsaufgabe

Bringe folgende Begriffe oder Wortgruppen alle in einem Wortbeitrag unter:

- Kirche, Politik und Gesellschaft
- produktiv, kreativ, effektiv und effizient
- meine ganz persönliche Meinung
- mein ganz persönlicher Eindruck

++ Tontechniker schockiert: Mischpult kann leider nicht als Kläranlage verwendet werden++

		2		8		4		
	5		4		3		6	
8			6		9			5
4			2		8			6
9	7						2	1
7								4
	9						3	
		8		1		7		

Alles, was im *Sonntags-Postillon* steht, ist Satire und somit dreist zusammengelogen. Alle auftauchenden Charaktere sind fiktional, Ähnlichkeiten mit lebenden Personen sind rein zufällig.

Die Autor_innen und Grafiker_innen wollen darauf hinweisen, dass das Ziel dieses Schriftstückes ausschließlich die Belustigung der MV ist.